

der

Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.



www.medizincontroller.de

Geschäftsbericht 2011

Sehr geehrte Mitglieder,

die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. (DGfM) ist eine Interessengemeinschaft im Medizincontrolling tätiger Ärzte, Krankenpflegekräfte, Kodierfachkräfte, Medizinische Dokumentationsassistenten, Juristen und Betriebswirte. Sie ist die wissenschaftliche Vertretung der Medizincontroller in Deutschland. Ziele und Aufgaben der Gesellschaft sind der regelmäßige Informationsaustausch, die Fort- und Weiterbildung und die gemeinsame Erarbeitung von Problemlösungsstrategien im Medizincontrolling. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht für das Jahr 2011 erhalten Sie einen Überblick, wie sich die Gesellschaft entwickelt, wie sie ihre Ziele verfolgt und ihre Aufgaben wahrgenommen hat.

Finanzen

Die finanzielle Situation der Gesellschaft stellte sich für das Jahr 2011 wie folgt dar:

Kontostand zum	01.01.2011:	59.163,60 €
	31.12.2011:	65.957,73 €

Durch die Kassenprüfer, Dr. Dagmar Santo und Mike Schenker, wurde eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt.

Die DGfM hat nach wie vor ein Konto bei der Volksbank Heidelberg. Guthaben werden auf dem Konto verzinst. Im Jahr 2011 betragen die Kapitalerträge 841,24€.

2011 sind erwartungsgemäß sowohl Einnahmen wie auch Ausgaben der Gesellschaft erheblich gestiegen.

Die ungebrochen positive Mitgliederentwicklung, Mehreinnahmen aus allen zweckbetrieblichen Aktivitäten, Stellenanzeigen, Marketing, Sponsoring sowie für eigene und externe Veranstaltungen inklusive dem Herbstsymposium begründen den erfreulichen Zuwachs auf der Einnahmeseite.

Die Ausgaben waren vor allem geprägt von Kostensteigerungen im Personalbereich und der seit November 2011 auch physisch vorhandenen Geschäftsstelle in Hockenheim. Die Regionalverbandskosten sind aufgrund gesteigerter Aktivitäten gestiegen. Der Mittelverbrauch für die Vorstandsarbeit hingegen ist in 2011 weiter gesunken.

Somit sind die Rücklagen der Gesellschaft angewachsen. Aus diesen Rücklagen werden 2012 die Fixkosten für die Geschäftsstelle und den aufgestockten Personalbereich gedeckt.

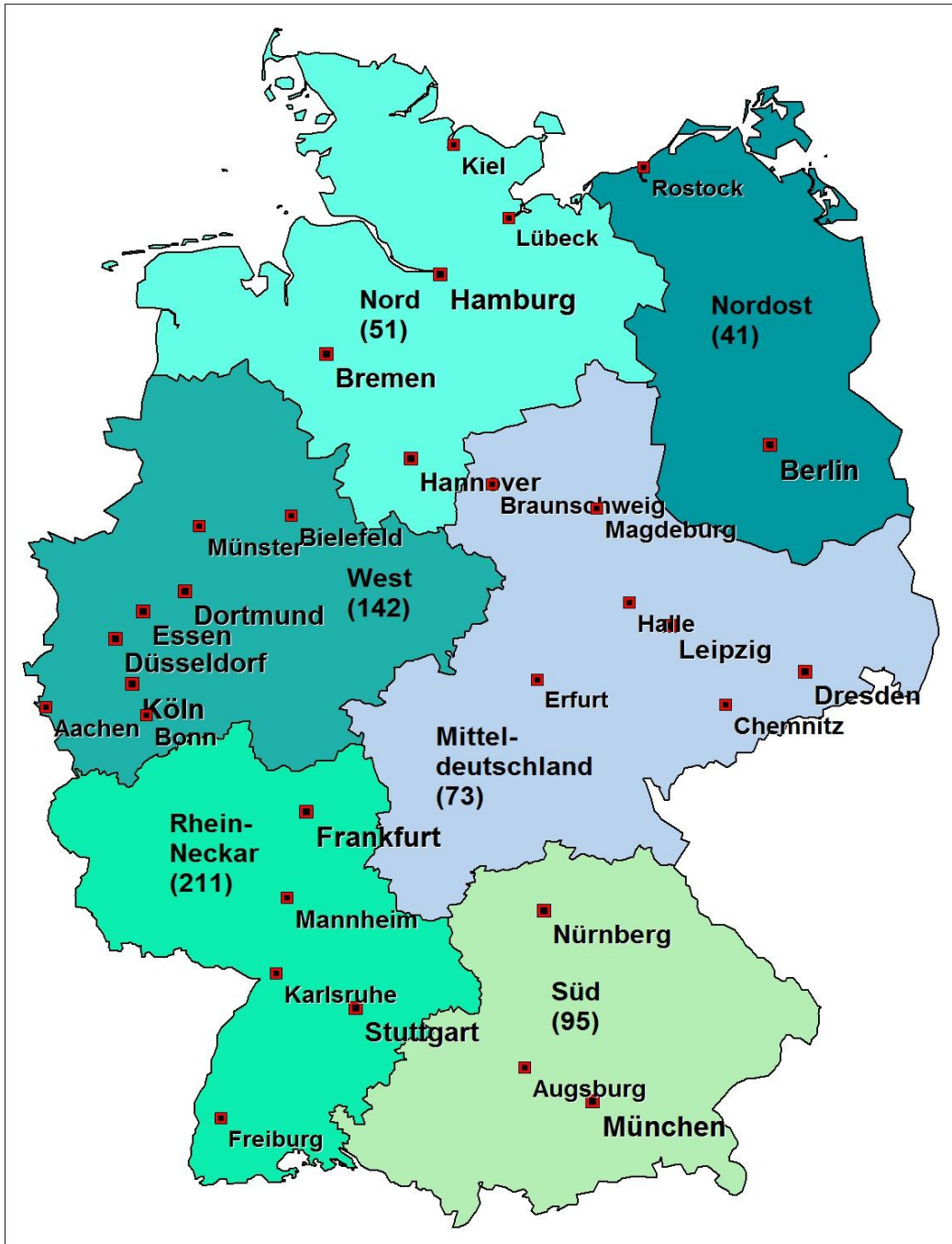
Die Regionalverbände verfügen über eigene Kostenstellen. Sie können über diese Mittel gemäß ihrer Finanzpläne verfügen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2011 betrug 150 €; für Mitglieder der Verbände DVMD, SGfM, ICV und DVKC 120 €. Bei unterjährig eingetretenen Mitgliedern wurde der Mitgliedsbeitrag entsprechend anteilig berechnet.

Geschäftsbericht 2011

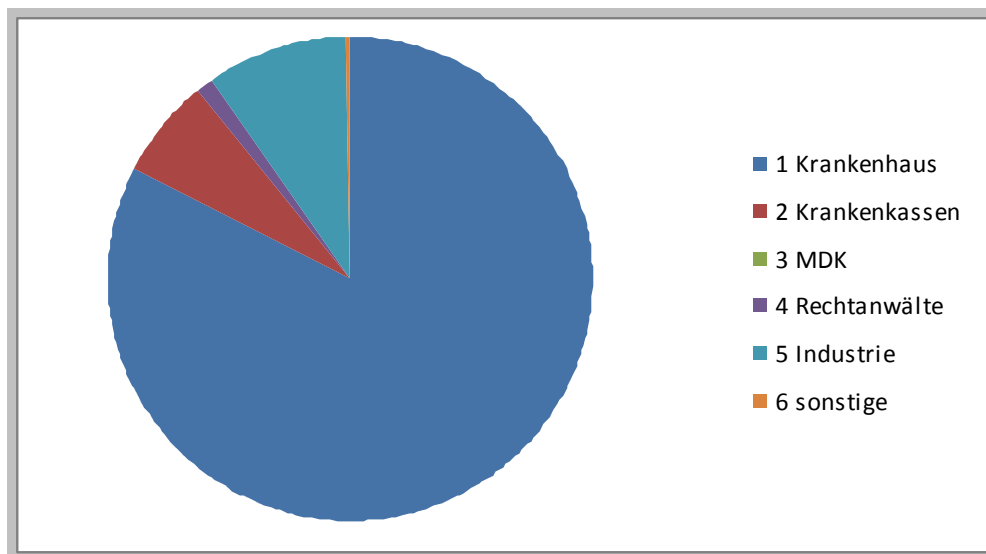
Mitglieder und Regionalverbände

Seit ihrer Gründung im Jahre 2001 ist die DGfM stetig gewachsen. Auch im Jahr 2011 war das Wachstum wieder sehr erfreulich. Zum 01.01.2011 betrug die Anzahl der Mitglieder der Gesellschaft 552 Personen. Im Laufe des Jahres traten 117 Mitglieder in die DGfM ein, 27 Mitglieder kündigten ihre Mitgliedschaft zum 31.12.2011. Die vom Vorstand recherchierten Gründe der Kündigungen beruhten auch in diesem Jahr hauptsächlich aus beruflichen Veränderungen der Mitglieder. Zum 31.12.2011 wies die DGfM einen Mitgliederstand von 669 Mitgliedern auf.



Mitgliederstruktur der DGfM 2011 mit Anzahl der Mitglieder je Regionalverband

Geschäftsbericht 2011



Einsatzgebiet/Arbeitgeber der DGfM-Mitglieder in 2011

Vorstand und Präsidium

Im Jahr 2011 fanden turnusmäßig Vorstandswahlen statt. Prof. Dr. Steffen Gramminger wurde erneut zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewählt.

Im Einzelnen setzte sich der Vorstand 2011 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Prof. Dr. Steffen Gramminger
Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Nikolai von Schroeders
Generalsekretär:	Dr. Erwin Horndasch
Finanzvorstand:	Gerrit Frühauf
Schriftführerin:	Dr. Eva Heiler
Beirat:	Michael Chudy
Beirat:	Dr. Ulf Dennler
Beirat:	Roland Meier
Beirat:	Jannis Radeleff
Beirat:	Dr. Norbert von Depka

Die Mitglieder des Präsidiums sind die Mitglieder des Vorstandes und die nachfolgend aufgelisteten Vorsitzenden der Regionalverbände

Mitteldeutschland:	Dirk Hohmann und Dr. Angelika Herbst
Nordost:	Ursula Ehrhorn und und Sibylle Harms
Rhein-Neckar:	Bärbel Becker und Gerrit Frühauf
Süddeutschland:	Dr. Martin Linke und Dr. Rolf Gerlicher
Westdeutschland:	Dominik Lindner und Dr. Norbert von Depka
Nord:	Dr. Frank Reibe und Dr. Malte Raetzell

Das Präsidium steht dem Vorstand beratend zur Seite.

Geschäftsbericht 2011

Das Organisationshandbuch stellt die Leistungen der für die DGfM tätigen Kolleginnen und Kollegen für alle Mitglieder transparent dar. Der Verwaltungsaufwand und der Abstimmungsbedarf zwischen den für die einzelnen Aufgaben Zuständigen soll reduziert werden. Durch die Aufteilung in Geschäftsbereiche und die Beschreibung der Aufgaben sollen Prozesse bei hohem Qualitätsanspruch optimiert werden. Das Organisationshandbuch war auch 2011 auf der Homepage der DGfM verfügbar.

Personal

Die Kaufmännische Leiterin Heike Scheer war in 2011 pro Monat 125 Stunden für die DGfM tätig. Das Sekretariat wurde auch weiterhin von Frau Karin Steinmann-Greim auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung verstärkt.

Der Arbeitsvertrag mit der Geschäftsführerin Dagmar Damian - seit 2008 in Elternzeit – wurde aus betriebsbedingten Gründen zum 16. Juni 2011 im gegenseitigen Einvernehmen beendet. Frau Damian unterstützt die Geschäftsstelle auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung seit 1. Juli 2011 bei der Finanzbuchhaltung. Frau Martina Wildenhayn verstärkte das Team ab 1. Juni 2011 mit der Pflege der Homepage, Frau Cornelia Rödiger assistiert dem FoKA in allen administrativen Aufgaben.

Seit November 2011 findet die administrative Arbeit der DGfM in einer eigenen Geschäftsstelle mit zwei Büroräumen in Hockenheim statt. Durch die wachsende Zahl der Mitarbeiterinnen ist dies notwendig geworden, die Abstimmung untereinander wurde so wesentlich verbessert. Auch kleine Besprechungen können dort nun durchgeführt werden. Die Räume liegen in einer ruhigen Anwohnerstrasse im Souterrain, Frau Scheer freut sich über gelegentlichen Besuch der Mitglieder.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand ganz herzlich bei dem Team für die tatkräftige Unterstützung.

Fortbildungen

Die regelmäßig stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen wurden wie in den vergangenen Jahren durch die Regionalverbände organisiert. Es ist dem besonderen Engagement der Vorsitzenden der Regionalverbände zu verdanken, dass auch im Jahr 2011 wieder zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen auf fachlich hohem Niveau angeboten werden konnten. Die meisten Veranstaltungen waren von den Landesärztekammern zertifiziert. An den meisten Veranstaltungen können die Mitglieder der DGfM kostenlos teilnehmen.

Seit dem Jahr 2002 wird von der DGfM das „Intensivseminar Medizincontrolling“ in Kooperation mit der Universität Heidelberg angeboten. Auch im Jahr 2011 wurden zwei Intensivseminare durchgeführt. Mitglieder der DGfM konnten an diesen Seminaren zu ermäßigten Gebühren teilnehmen. Die Seminare haben einen Imagegewinn für die Gesellschaft zur Folge und brachten der DGfM zusätzliche Einnahmen und Mitgliedschaften.

Geschäftsbericht 2011

Auch im Jahr 2011 wurden wieder 2 Excel-Seminare und ein Excel-Training angeboten, an denen die Mitglieder der DGfM zu vergünstigten Konditionen teilnehmen konnten.

Außerdem konnten sich Mitglieder und Nichtmitglieder in dem von der DGfM in Kooperation mit der Universität Heidelberg durchgeführten Seminar zum Thema „Vom Abteilungsleiter zum Teamarchitekten“ am 14. und 15.04.2011 fortbilden. Die Mitglieder der DGfM konnten zu einer reduzierten Teilnahmegebühr teilnehmen.

Die 2. Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht mit den Juristen F.W. Mohr und A. Wermter fand regen Zuspruch.

Veranstaltungen

Am Vorabend zum nationalen DRG-Forum in Berlin lud die DGfM, das Forum myDRG und das Portal medinfoweb.de traditionsgemäß zum „get together“ ein, um den Kolleginnen und Kollegen außerhalb des Tagungsprogramms die Möglichkeit zu bieten, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Die Resonanz der Teilnehmer ergab, dass sich das get together am Vorabend zum nationalen DRG-Forum zwischenzeitlich als eine feste und beliebte Begleitveranstaltung etabliert hat, die eine ausgezeichnete Plattform für den Ausbau des persönlichen Netzwerks der Medizincontroller bietet.

Am 11.03.2011 war die DGfM mit einem Workshop zum Thema MDK-Management auf dem 10. Nationalen DRG-Forum plus vertreten. Unter dem Titel „Die untere Grenzverweildauer – Notwendigkeit oder Geißel des DRG-Systems?“ diskutierten Vertreter der GKV, des InEK und der DKG als Vertreter der Krankenhäuser unter der Leitung von Dr. Steffen Gramminger über die Nutzung der unteren Grenzverweildauer als Instrument der Krankenkassen für Rechnungskürzungen.

Am 30. September 2011 veranstaltete die DGfM im Frankfurt-Marriott Hotel das elfte jährliche Herbstsymposium, diesmal unter dem Motto: „Simply the best – das Jubiläum. Die DGfM konnte gleichzeitig 10jähriges Bestehen feiern. Dass es sich bereits um das 11. Herbstsymposium handelt, zeigt, dass die satzungsgemäße Aufgabe der Gesellschaft Fort- und Weiterbildungen zu organisieren, sehr ernst genommen wird. Bereits am Vorabend des Herbstsymposiums fand am 29. September ein „get together“ statt.

Von den insgesamt 401 zum Herbstsymposium 2011 angemeldeten Teilnehmern waren 293 Mitglieder der DGfM. Die Teilnehmerzahlen und die positiven Rückmeldungen haben den Vorstand der DGfM bestärkt, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Das Herbstsymposium 2012 wird am 2.10.2012 ebenfalls in Frankfurt/Main im Frankfurt-Marriott Hotel stattfinden, da es sich seit 2009 als attraktiver Veranstaltungsort bewährt hat. Auch im Jahr 2012 wird am Vorabend des Herbstsymposiums ein get together stattfinden.

Einen Tag vor dem 11. Herbstsymposium 2011 der DGfM hat die AG »Entgeltsystem Psychiatrie« erfolgreich die 1. Jahrestagung „Entgeltsystem in der Psychiatrie“ in

Geschäftsbericht 2011

gelungener Atmosphäre an der Johann Wolfgang Goethe Universität mit einer überragenden Anzahl von über 180 Teilnehmern platzieren können.

Innerhalb des großzügigen zeitlichen Rahmens konnte der Bogen, ausgehend von dem aktuellen politischen Stand der Dinge, über eine controlling- sowie klinikseitige Bestandsaufnahme bis hin zu Erfahrungsberichten über namhafte Benchmarkanbieter weit gespannt werden.

Das Herbstsymposium 2011 und die 1. Jahrestagung „Entgeltsystem in der Psychiatrie“ wurde in mehreren Zeitschriften, wie z.B. der f + w, in der Zeitschrift „Das Krankenhaus“ sowie bei medinfoweb.de und mydrq.de angekündigt. Eine ausführliche Ankündigung erschien in der Ausgabe 7/2011 der Zeitschrift KU Gesundheitsmanagement unter dem Titel „Jubiläumsveranstaltung zum 10jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling – 11. Herbstsymposium am 30. September 2011 in Frankfurt“. In der Ausgabe 11/2011 der KU wurde dann dezidiert über die Vorträge des Herbstsymposiums und der Jahrestagung berichtet.

Die jährliche Mitgliederversammlung der DGfM fand im Anschluss an das Herbstsymposium am 30.09.2011 statt. Die zahlreich anwesenden Mitglieder konnten sich durch die Berichte des Vorstandsvorsitzenden, des Finanzvorstandes und der Kassenprüfer umfassend informieren. Satzungsgemäß wurde der Vorstand neu gewählt. Die Vorstandsmitglieder wurden in Ihren Ämtern bestätigt.

Alle Veranstaltungen des Jahres 2011 wurden auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling publiziert.

Kooperationen

Die Kooperationen mit anderen Fachverbänden führen zu Vergünstigungen der Mitgliedsbeiträge bei Doppelmitgliedschaften und erlauben den kostenlosen Besuch von Veranstaltungen des Kooperationspartners mit Ausnahme von Sonderveranstaltungen. Dort konnten die DGfM-Mitglieder in der Regel zu ermäßigten Veranstaltungsgebühren teilnehmen. Es bestanden Kooperationen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM), dem Deutschen Verband medizinischer Dokumentare e. V. (DVMD), dem Deutschen Verein für Krankenhaus Controlling e. V. (DVKC) und mit dem Internationalen Controllerverein e. V. (ICV). In 2011 gelang es den Kooperationsvertrag mit der Deutschen Gesellschaft für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) zu verabschieden.

Die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und mit Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de konnte auch in diesem Jahr weiter vertieft werden.

Im Jahr 2011 erhielten unsere Mitglieder aufgrund dieser Kooperationen Rabatte auf die Teilnahmegebühren bei Veranstaltungen, wovon einige im Folgenden beispielhaft aufgeführt sind:

Geschäftsbericht 2011

Am 18. Deutschen Krankenhaus-Controller-Tag am 7. und 8.04.2011 konnten Mitglieder der DGfM am 1. Tag für 310 EUR (anstelle 469 EUR) und an beiden Tagen für 469 EUR (anstelle 620 EUR) teilnehmen.

Am 36. Congress der Controller (Thema: nach vorne denken – flexibel wachsen mit Controlling) am 16. und 17.05.2011 konnten DGfM-Mitglieder zu den gleichen Konditionen wie Mitglieder des ICV teilnehmen.

Die Schweizerische Gesellschaft für Medizincontrolling veranstaltete am 11.10.2011 das Herbstmeeting 2011 unter dem Titel „SwissDRG und deren Einführung per 01.01.2012“ an dem Mitglieder der DGfM für 150 CHF teilnehmen konnten.

Mitgliederservice

Seit Januar 2010 erhalten die Mitglieder die aktuellen Informationen gebündelt in Form eines Newsletters. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 56 Newsletter versendet. Die DGfM hat hier kurzfristig und zeitnah über die Veröffentlichungen im Rahmen des DRG-Systems informiert. Im Rahmen des Informationsmanagements wurden im geschützten Bereich der DGfM-Homepage Vortragsfolien, Publikationen und vieles mehr bereit gestellt.

Auch im Jahr 2011 wurden wieder zahlreiche Auskunftsanfragen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern gestellt, die von Dr. Norbert von Depka, Geschäftsbereichsleiter Mitgliederservice kompetent bearbeitet wurden.

Auch Fragen von Mitgliedern an Mitglieder wurden über den E-Mail-Verteiler der DGfM verteilt. Dabei wurde die Möglichkeit zentrale Fragen des Medizincontrollings mit Kollegen in vergleichbaren Positionen besprechen zu können besonders geschätzt.

Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr, Fachanwalt für Medizinrecht, kommentierte 2011 21 Entscheidungen, Rechtsanwältin Nicole Wagner eine Entscheidung aus der aktuellen Rechtsprechung zum Thema DRG- und Abrechnungsfragen. Die Kommentare zu aktuellen BSG-, LSG- und Schiedsstellenurteilen wurden ebenfalls über den E-Mail-Verteiler versendet.

Das Netzwerken und die gegenseitige Unterstützung unter den Mitgliedern wird durch die im geschützten Download-Bereich der Mitglieder zur Verfügung gestellte Kontaktdatenbank erleichtert. Sie bietet den Mitgliedern der DGfM die Möglichkeit, die eigenen Kontaktdaten anderen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Ihr Vorteil ist, dass durch die Angaben „Tätigkeitsschwerpunkt, Spezialgebiet und EDV-Situation“ gezielt Kollegen zum Austausch angesprochen und angeschrieben werden können.

Die Zahl der Anfragen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern an den Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung war auch im vergangenen Geschäftsjahr erheblich. Insgesamt wurden über 50 Anfragen beantwortet. Für weitere Anfragen konnte auf Grund der Komplexität des Problems und der Interpretationsspielräume von Kodier- und Abrechnungsregeln noch keine

Geschäftsbericht 2011

abschließende Antwort gegeben werden, da die Abstimmung mit weiteren Fachgesellschaften erforderlich ist.

Die DGfM konnte auch im Jahr 2011 wieder im Rahmen des jährlichen NUB-Antragsverfahrens in Zusammenarbeit mit Michael Thieme Unterstützung leisten. Durch den Austausch im Rahmen der NUB Tauschbörse von medinfoweb.de konnten wieder zahlreiche Antragsvorschläge im Internet zum Download bereitgestellt werden.

FoKA

Im Fokus der Mitglieder nimmt der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung einen hohen Stellenwert ein. Die sachlichen, konstruktiven Kommentierungen, mit denen der FoKA das Ringen der sozialmedizinischen Expertengruppe SEG4 des MDK um konsentiertere Entscheidungshilfen für die Begutachtung der korrekten Kodierung begleitet, haben Anerkennung durch unabhängige Institutionen und Partner im Gesundheitswesen gefunden. So gehen eigene Kodierempfehlungen des FoKA in Kodierungsbrowser führender Softwareunternehmen zur Unterstützung einer bundesweit einheitlichen und möglichst sachgerechten Kodierung ein. Trotz umfangreicher Bemühungen der beteiligten Partner hinsichtlich unmissverständlicher Definitionen werden ausgewählte Kodierrichtlinien aber auch Interpretationshinweise in den Klassifikationssystemen noch immer durch die Prüfinstitutionen der Kostenträger und Leistungserbringer unterschiedlich interpretiert.

Im Jahr 2011 hat der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung 3 Beratungen zur Bewertung der Kodierempfehlungen der SEG 4 durchgeführt. Dabei wurden insgesamt zirka 20 neue Kodierempfehlungen bearbeitet, weitere 20 ältere Kodierempfehlungen überarbeitet und einzelne Fälle unter Beachtung von Klarstellungen und Weiterentwicklungen der DKR und der Klassifikationssysteme neu bewertet. Tendenziell nehmen dabei die als Dissens eingestufteten Kodierempfehlungen über die Jahre hinweg zu.

Positiv zu erwähnen ist, dass es auch in 2011 erneut gelungen ist, alle durch die SEG4 veröffentlichten KDE's zeitnah innerhalb weniger Wochen zu kommentieren. Bei den kontrovers beurteilten Kodierempfehlungen zeichnet sich unverändert ein deutlicher Schwerpunkt bei der Festlegung der Hauptdiagnose bei Malignomen ab. Dabei stehen vor allem Fragen der Anwendung von Kodierrichtlinien bei paraneoplastischen Syndromen und bei (notwendigen) Folgebehandlungen im Fokus. Als ein weiterer Schwerpunkt der abweichend bewerteten Kodierempfehlungen stellte sich die Verschlüsselung von Haupt- und Nebendiagnosen bei Komplikationen medizinischer Behandlungen heraus. Typische konfliktbehaftete Fragen wurden umfangreich in das Vorschlagsverfahren für das DRG-System 2012 eingebracht und konnten so in einzelnen Punkten einer Lösung zugeführt werden.

Inhaltlich und organisatorisch gab es in 2011 zwei für die zukünftige Entwicklung der FoKA-Steuergruppe entscheidende Veränderungen. Der administrative Aufwand zur Pflege des FoKA-Wiki, der Organisation der Arbeitsgruppenbesprechungen und der

Geschäftsbericht 2011

Bearbeitung der Anfragen hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Gleichzeitig hat die berufliche Belastung der Mitglieder der FoKA-Steuergruppe durch die Weiterentwicklung der Rolle des Medizincontrollings in den verschiedenen Einrichtungen und Institutionen zugenommen. Durch den Vorstand der DGfM wurde deshalb in 2011 beschlossen, die Mitglieder der FoKA-Steuergruppe durch die Teilzeit-Beschäftigung einer Teamassistentin zu entlasten. Diese nahm im Herbst ihre Tätigkeit auf.

Mit der jetzt vorhandenen, administrativen Unterstützung wurde als zweites Projekt der FoKA-Steuergruppe, der Anfrage-Bereich, in dem alle im Medizincontrolling Beschäftigten ihre Fragen zur korrekten Kodierung und Abrechnung spezifischer Sachverhalte stellen können, komplett überarbeitet. Seit Oktober 2011 werden Anfragen nicht mehr ausschließlich im bilateralen Kontakt diskutiert, sondern auf den Seiten des FoKA-Wiki veröffentlicht und beantwortet. Inzwischen entwickelt sich dieser Bereich zu einem der Tätigkeitsschwerpunkte der FoKA-Steuergruppe.

Das FoKA-Wiki ist unter <http://www.medizincontroller.de/wiki/index.php/Hauptseite> im Internet abrufbar. Mit über 180.000 Besuchen auf der Eingangsseite des Wiki (foka.medizincontroller.de) stellt es den wichtigsten Teil des Internetauftrittes der DGfM dar.

Webauftritt

Seit Anfang 2011 zeigt sich die Webseite der DGfM in einem modernen und funktionellen Design, da die der Webseite zugrunde liegende Technik über die letzten Jahre veraltet war und somit auch ein Sicherheitsproblem darstellte. Unsichtbar für den Benutzer wurde das im Hintergrund arbeitende Content-Management-System (CMS) von der vorherigen individuellen Lösung auf den weltweit eingesetzten Open-Source-Software Typo3 umgestellt, welche eine einfache Plattform für spätere Veränderungen oder Ergänzung von Funktionen der Webseite bieten soll, entweder durch Rückgriff auf bereits bestehende Lösungen für andere Typo3-Webseiten oder durch standardisierte Modifikationsmöglichkeiten.

Aber auch für die Benutzer hat sich viel getan: neben einem personalisierten Login für DGfM-Mitglieder wurde das Veranstaltungsmanagement, die Stellenausschreibungen und die Kontaktbörse komplett überarbeitet und bieten nun die gewünschten Informationen viel komfortabler. Der Benutzer selbst kann auch die Änderungen seiner privaten und beruflichen Kontaktdaten direkt im geschlossenen Mitgliederbereich ändern, ohne dass eine Kommunikation mit der DGfM-Geschäftsstelle nötig wird, wenn sich z.B. der Arbeitgeber oder die private Adresse ändern.

Die alte Webseite kann unter dem Menüpunkt „Archiv“ weiterhin besucht werden, so dass auch keine vorherigen Daten verloren sind.

Geschäftsbericht 2011

Entgeltsystem in der Psychiatrie

Die bereits etablierte DGfM-Arbeitsgruppe zur Einführung des Entgeltsystems Psychiatrie führte 2011 vier Treffen durch, eines davon im Rahmen der DGPPN-Jahrestagung in Berlin.

Am Vortrag des Herbstsymposiums der DGfM wurde in Frankfurt/M. die erste Jahrestagung „Entgeltsystem Psychiatrie“ mit 180 Teilnehmern durchgeführt. Aufgrund des großen Interesses wurde beschlossen, diese Jahrestagung als regelmäßige Veranstaltung in Kombination mit dem DGfM-Herbstsymposium durchzuführen.

Da die Nachfrage zu Themen des Medizincontrollings in der Psychiatrie unverändert stark ist, wurde das Regionaltreffen des Verbandes Süd am 12.12.2011 psychiatrischen Schwerpunkten gewidmet.

Im Rahmen der DGPPN-Tagung in Berlin war die Arbeitsgruppe am 23.11.2011 im Rahmen eines Workshops vertreten.

Die Vorträge wurden den Mitgliedern auf der Homepage zur Verfügung gestellt.

Die Schwerpunktthemen der Arbeitsgruppe sind im Wesentlichen:

- Erarbeitung von Dokumentationsmaterial zur Leistungserfassung und OPS-Kodierung in den psychiatrischen Krankenhäusern
- Abstimmung der Weiterentwicklungsvorschläge OPS (später auch Entgelte) mit den anderen Fachgesellschaften (insbesondere im Bereich Psychiatrie)
- Analyse der Leistungsfähigkeit des OPS-Systems zur Erfassung von Therapieleistungen
- Analyse des OPS-Kataloges 2012 und Erarbeitung einer Gegenüberstellung 2011/2012
- Austausch zum Einsatz von Kodierfachkräften und Casemanagern
- Erfahrungsaustausch zu Benchmarkprojekten im Bereich Psychiatrie
- Erfahrungsaustausch zum Thema „IT-unterstützte Datenerfassung Psychiatrie“
- Erstellung von Dokumentationsmaterial zur Erfassung zur Bewertungsgewichtung entsprechend dem InEK-Kalkulationshandbuch

Für die Mitglieder der DGfM waren 2011 insbesondere die Messung der Dokumentationsqualität und des Dokumentationsumfangs von Interesse. Häufige Anfragen wurden zu praktischen IT-Themen erstellt. Am Ende des Jahres 2011 begann das Thema MDK-Management in den Fokus der Anfragen zu rücken.

Geschäftsbericht 2011

Geleitet wird die Arbeitsgruppe von Herrn Dr. Wolff-Menzler (Universitätsklinikum Göttingen) und Frau Erika Raab (Klinikum Ingolstadt). Dem Vorstand der DGfM berichtet aus der Gruppe Frau Erika Raab.

Marketing, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Die Vorstandsmitglieder der DGfM haben für die Verbandsseite der DGfM in der KU Gesundheitsmanagement oder in anderen Zeitschriften folgende Artikel publiziert:

- FoKA: Ein Fachausschuss etabliert sich - Autor: Prof. Dr. Steffen Gramminger, Vorsitzender der DGfM
- Die Regionalverbände - lebendige Keimzellen der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling, Autor: Gerrit Frühauf, Finanzvorstand
- Die untere Grenzverweildauer - Notwendigkeit oder Geißel des DRG-Systems? Artikel in der f&w 1/2011 anlässlich des DRG-Forums plus "Das Jubiläum" und des gleichnamigen Workshops, Autor: Dr. Steffen Gramminger, Vorstandsvorsitzender der DGfM
- Der Mitgliederservice der DGfM punktet mit umfassender Betreuung, Autor: Dr. Norbert von Depka
- Entgeltsystem stationäre Psychiatrie: Was die Somatik hinter sich hat, steht der Psychiatrie bevor, Autor: Dr. Nikolai von Schroeders
- Intensivseminar Medizincontrolling, Autor: Prof. Dr. Steffen Gramminger
- Das DRG-System weiterentwickeln – der Weg in die Zukunft führt über das Vorschlagsverfahren, Autor Dr. Ulf Dennler
- Der Wind bläst frostig – 2. Heidelberger Runde Medizinrecht, Autor Prof. Dr. Steffen Gramminger
- Juristische Datenbank: Neuer Arbeitsbereich für Medizincontroller, Autor: Michael Chudy
- Neuer Webauftritt der DGfM mit vielen Verbesserungen, Autor: Jannis Radeleff
- Von der Vereinskasse zum Geschäftsbereich Finanzen, Autor: Gerrit Frühauf
- Evaluation in der DGfM, Autor: Roland Meier

Nachdem die Imagebroschüre im Jahr 2009 nach den Neuwahlen des Vorstandes aktualisiert worden war, wurde sie 2011 nicht mehr verändert. Die Broschüre verdeutlicht die Vorteile einer Mitgliedschaft in der DGfM.

Geschäftsbericht 2011

Medienpartnerschaft

Seit 2011 besteht eine Medienpartnerschaft mit der Zeitschrift „KU Gesundheitsmanagement“, die es den Mitgliedern der DGfM ermöglichte die Zeitschrift im Rahmen eines Probeabonnements kostenfrei zu beziehen. Des Weiteren werden regelmäßig Publikationen auf einer eigenen DGfM-Seite von den Mitgliedern aus Vorstand und Präsidium erstellt, um die Arbeit der DGfM darzustellen.

Vergünstigungen

Sonderkonditionen in Form von ermäßigten Teilnahmegebühren erhielten die DGfM-Mitglieder nicht nur bei Veranstaltungen der unter „Kooperationen“ genannten Verbände, sondern auch 10 % Rabatt auf verschiedene Seminare der Firma HC&S AG, Münster, 10 % auf die Seminare des Arbeitskreises DRG der DGHO - Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie „DRG 2012 – Für Einsteiger ohne Vorkenntnisse, 10 % auf das Seminar von Dr. Erwin Horndasch „DRG-Update 2012 – Vom Praktiker für Praktiker“, 10 % Rabatt auf folgende Seminare der Firma elbamed „MDK mit Kompetenz entspannt im Prüfverfahren“, „Innere Medizin – Kardiologie“, „Arbeiten mit dem DRG-Definitionshandbuch“ sowie „Pauschalisiertes Entgeltsystem Psychiatrie“, 10 % Rabatt auf den Kongress der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: „Kliniken im Umbruch - Die Krankenhauslandschaft in Baden-Württemberg aus Trägersicht“. Außerdem bekamen die Mitglieder der DGfM 10 % Rabatt auf das Seminar von Dr. Pia Wieteck: Referentenausbildung für OPS 9-20 und PKMS sowie wie jedes Jahr 10 % Rabatt auf das DRG-Forum in Berlin. 15 % Rabatt erhielten die Mitglieder auf das Seminar der Deutschen Krankenhaus Akademie-DKHA-GmbH: ICD-10 Einsatz anhand der „Ambulanten Kodierrichtlinien AKR. Auf die Teilnahmegebühr des 5. Rhein-Main-Zukunftskongress am 23./24. Februar 2011 mit der DGfM als Programmpartner erhielten die Mitglieder sogar 50 % Rabatt.

Außerdem erhielten Mitglieder der DGfM für die „Wissenschaftliche Weiterbildung Medizincontrolling“ der SRH Hochschule in Gera einen Nachlass auf die Studiengebühren in Höhe von 10 %. Die Mitglieder erhielten außerdem 10 % Nachlass auf den Zertifikatsstudiengang „Health Care Management“ der Philipps-Universität Marburg (Health Care Management Institut) sowie 10 % Rabatt auf den Zertifikats-Fernlehrgang „Klinische Kodierkraft“ der Forum Gesundheitsakademie.

DGfM-Mitglieder konnten auch bei diversen Fachliteratur-Angeboten Ermäßigungen in Anspruch nehmen, so zum Beispiel bei den Buchbestellungen der Regelwerke ICD-10-GM 2012, OPS 2012 und Deutsche Kodierrichtlinien 2012, sowie der Fallpauschalenverordnung 2012 (FPV), die exklusiv zu besonders günstigen Preisen bestellt werden konnten.

Berufsbild und Berufspolitik

Die Diskussion zum Thema Berufsbild hat sich weiter entwickelt. So wurde auf dem letzten Herbstsymposium ein weiterer Vortrag zum Thema durchgeführt. Gleichzeitig verstärkt die DGfM ihre Anstrengungen, auch nicht-ärztliche Mitarbeiter aus dem

Geschäftsbericht 2011

Medizincontrolling für die Arbeit in der Gesellschaft zu gewinnen. Hierzu sind im Lauf der kommenden Jahre auch regelmäßige Veranstaltungen geplant. Im Rahmen des Mitgliederservices wurden verschiedene Auskünfte zum Berufsbild des Medizincontrollers gegeben. Hier handelte es sich überwiegend um Fragestellungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung.

Wissenschaft und Fachwissen

Am Vorschlagsverfahren zur Weiterentwicklung des DRG-Systems 2012 nahm die DGfM mit mehreren Vorschlägen teil, so dass die DGfM auch dieses Jahr aktiv an den Verbesserungen von ICD, OPS, Kodierrichtlinien und DRG-System mitwirken konnte.

Die DGfM stellt im Lenkungsgremium „Alphabetisches Verzeichnis ICD-10-GM“ des DIMDI den Vertreter für den stationären Bereich. Diese Position ist mit Herrn Dr. von Schroeders besetzt.

Klausurtagung

Um alle Aktivitäten der DGfM zu reflektieren und Zukunftsstrategien entwickeln zu können, fand vom 17. bis 19.06.2011 die Klausurtagung des Vorstandes statt. Hierbei wurden die Visionen und Ziele aus der Vergangenheit überprüft und aktualisiert.

Schlussbemerkung

Anhand des vorliegenden Geschäftsberichtes ist unschwer zu erkennen, dass die Aktivitäten der DGfM auch in 2011 auf einem hohen Niveau fortgeführt wurden. Ohne das herausragende Engagement einzelner Vorstandsmitglieder wären die weitergehende Professionalisierung und das anhaltende Wachstum der Gesellschaft nicht möglich gewesen. Deshalb gilt mein besonderer Dank allen Vorstandsmitgliedern, allen voran Prof. Dr. Steffen Gramminger, der seit Oktober 2009, gemeinsam mit Dr. Nikolai von Schroeders als Stellvertreter, die Führungsverantwortung übernommen hat. Auch Dr. Sascha Baller, der sich nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand weiterhin für die Gesellschaft engagiert, möchte ich hier im Namen des Vorstands ganz besonders danken. Die DGfM verdankt ihm u.a. die professionelle Organisation der Seminare, sowie ein ausgezeichnetes Informationsmanagement.

Der Vorstand der DGfM, der ehrenamtlich für die Gesellschaft tätig ist, bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und vor allem bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich ebenfalls für die Gesellschaft eingesetzt haben sowie bei allen, die ihre Dienste der Gesellschaft zur Verfügung gestellt haben. Sie tragen wesentlich zum Wachstum und Erfolg der Gesellschaft bei. Ohne die Unterstützung zahlreicher Mitglieder wäre die Gesellschaft im Jahre 2011 nicht in dem genannten Umfang gewachsen.

Geschäftsbericht 2011

Zudem möchte ich mich im Namen der Gesellschaft bei den Firmen 3M Deutschland, anaQuesta GmbH (Berlin) – ehemals MECON Measure & Consult GmbH, B. Braun (Melsungen), DATALOG Software AG (München), data net solutions GmbH (St. Wolfgang), DLMC GmbH (Sprockhövel), drg-control (Egloffstein), elbamed (Hamburg), GMHM mbH (Berlin), ID GmbH & Co KGaA (Berlin), IMC IGES GmbH, Berlin, InMed GmbH (Hamburg), KCI Medizinprodukte GmbH (Wiesbaden), KIMdata GmbH (Waakirchen), KMS Vertrieb und Services GmbH (Unterhaching), Lilly Deutschland GmbH (Bad Homburg), Lohmann & Birkner (Berlin), Saatmann GmbH & Co KG (Worms), Siemens Medical Solutions (Erlangen), TIP GROUP (Düsseldorf), Dr. Wilke GmbH (München) und Xulon Consulting GmbH (Hamburg) für ihre Unterstützung im Jahr 2011 bedanken. Ich bedanke mich auch bei Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und bei Herrn Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de für die Unterstützung der DGfM.

Auch weiterhin möchten wir alle Mitglieder ermutigen, sich aktiv in die DGfM einzubringen. In Anbetracht der schnellen Entwicklungen ist das Engagement der Mitglieder zur Verfestigung der durch die Gesellschaft gewachsenen Strukturen nach wie vor unbedingt erforderlich. Zudem ist eine Mitwirkung der Mitglieder notwendig, um die Bedürfnisse und Erwartungen der Mitglieder im Steuerungsprozess zur zukünftigen Ausrichtung des Engagements der Gesellschaft adäquat zu berücksichtigen.

Für Anregungen stehen Ihnen die Geschäftsstelle und die Mitglieder des Vorstandes gerne zur Verfügung.

Der Bericht wurde maßgeblich unter der Mitarbeit der Vorstandsmitglieder der DGfM und Heike Scheer erstellt, denen ich meinen besonderen Dank für die Unterstützung ausspreche.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Eva Heiler
Vorstandsmitglied, Schriftführerin
Geschäftsbereichsleiterin Vereinsaufgaben und Mitgliederverwaltung

Anhang

Übersicht über die 2011 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

14.01.2011 - München

Veranstaltung Regionalverband Süd, G-DRG System 2011

- **Referent:** Gerrit Frühauf M.Sc. Finanzvorstand der DGfM, Stellv. Vorsitzender des Regionalverbandes Rhein-Neckar
- Thema: G-DRG System 2011
- Agenda:
- Systematische Übersicht über das G-DRG-System 2011
- Wichtige Änderungen in den Hauptdiagnosegruppen
- Zusatzentgelte 2011
- Änderungen in den Deutschen Kodierrichtlinien 2011
- Änderungen in den Klassifikationssystemen ICD-10-GM und OPS
- Anschliessend: Fragen, Diskussionen, Anregungen, Austausch

24.01.2011 - Frankfurt am Main

DGHO-Seminar: DRG 2011

- Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. (DGHO)
- Das Seminar findet zusätzlich am 17.01.2011 in Berlin statt.
- Im Seminar werden neben einer allgemeinen Einführung in das DRG-System spezifische praxisrelevante Probleme und Regeln behandelt.

10.02.2011 - Heidelberg

Fortbildung des RV Rhein-Neckar : Aktuelle Rechtsprechung

- Uhrzeit: 16:30 Uhr bis 19:30 Uhr
- Veranstaltungsort: Haus der BG Chemie, Kurfürsten-Anlage 62
- Referenten: Thomas Wernitz und Nicole Wagner, Fachanwälte für Medizinrecht
- Thema: Aktuelles aus der Rechtsprechung
- Agenda:
- Nachforderungen Krankenhäuser ggü. Krankenkassen
- Beurlaubungen im Krankenhaus
- Abrechnung Aufwandpauschale
- Vorstationäre Abrechnung
- Regelungen zur unteren Grenzverweildauer
- MDK-Gutachten und deren Inhalte
- abschließend: Fragen, Diskussion

16.02.2011 - 19.02.11 - Hannover

11. Fachtagung des DVMD - Medizinisches Informationsmanagement 3.0

- Unter dem Motto „Medizinisches Informationsmanagement 3.0“ stehen aktuelle Entwicklungen in der Medizinischen Dokumentation im Fokus des fachlichen Austausches und der Weiterbildung.

Geschäftsbericht 2011

- Tagungsort: Fachhochschule Hannover, Fakultät III – Medien, Information & Design

16.02.2011 - Leipzig

Fortbildung des RV Mitteldeutschland: DRG-Update 2011

- Referent: Gerrit Frühauf M.Sc. Finanzvorstand der DGfM, Stellv. Vorsitzender des Regionalverbandes Rhein-Neckar
- Thema: G-DRG System 2011
- Agenda:
- Systematische Übersicht über das G-DRG-System 2011
- Wichtige Änderungen in den Hauptdiagnosegruppen
- Zusatzentgelte 2011
- Änderungen in den Deutschen Kodierrichtlinien 2011
- Änderungen in den Klassifikationssystemen ICD-10-GM und OPS
- Anschliessend: Fragen, Diskussionen, Anregungen, Austausch

23.02.2011 - 24.02.2011 in Offenbach a. Main

5. Rhein-Main-Zukunftskongress Krankenhaus & Partner 2011

- Schlagen innovative Lösungen etablierte Konzepte?
- Überlebensfähigkeit öffentlicher Gesundheitseinrichtungen, Wettbewerbsfähigkeit von kommunalen Krankenhäusern im Vergleich mit privaten Einrichtungen
- EDV/IT
- Logistik und Prozessoptimierung
- Architektur und Krankenhausbau, uvm..
- Ausführliche Informationen finden Sie unter www.rmzk.de.
- Mitglieder der DGfM erhielten einen Rabatt von nahezu 50 % auf die Teilnahmegebühr

09.03.2011 - Berlin

Mitgliederversammlung des RV Nordost

- Mitgliederversammlung des RV Nordost
- Wahlen

09.03.2011 – Berlin, Hotel Scandic Berlin Potsdamer Platz

10. get together am Vorabend des DRG-Forums plus

- Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V., das Forum mydrdg.de und das Portal medinfoweb.de luden zum 10. Mal Mitglieder, Nutzer, Medizincontroller und Vertreter von Verbänden und Institutionen zum get together nach Berlin ein.
- Am Vorabend des 10. Nationalen DRG-Forums boten sich eine zwanglose Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Wiedersehen, zum Meinungsaustausch und zur Kontaktpflege.
- Wir danken den Firmen 3 M Deutschland, B. Braun (Melsungen), Drg-Control (Waischenfeld), elbamed GmbH (Hamburg), GMHM mbH (Berlin), ID GmbH & Co. KGaA (Berlin), IMC IGES GmbH (Berlin), InMed GmbH (Hamburg), KCI Medizinprodukte GmbH (Wiesbaden), Lohmann & Birkner (Berlin), Saatmann GmbH & Co. KG (Worms), Dr. Wilke GmbH (München) und Xulon Consulting GmbH (Hamburg) für ihre großzügige Unterstützung.

Geschäftsbericht 2011

10.03.2011 - 11.03.2011 - Berlin

10. Nationales DRG-Forum plus: Das Jubiläum

- Workshop der DGfM:
- "Die untere Grenzverweildauer - Notwendigkeit oder Geißel des DRG-Systems?"
- Moderation: Dr. Steffen Gramminger, Vorstandsvorsitzender der DGfM
- Mitglieder der DGfM erhielten einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr in Höhe von 10 %

16.03.2011 - München

Seminar: MDK-Prüfungen und kein Ende? - Erfolgreicher Umgang mit Krankenkassen und MDK

- Seminar der Firma Zeminare mehr Wissen GmbH
- Referenten: Dr. med. Steffen Gramminger, Vorstandsvorsitzender der DGfM, Ass. Jur. Andreas Wemter
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Fallprüfung
- Prüfquote und Prüfpraxis
- SEG4 und FoKa
- Primäre und sekundäre Fehlbelegung
- Professionelles MDK-Management

17.03.2011 - 19.03.2011 - Heidelberg

20. Intensivseminar Medizincontrolling

- 3-tägiges Intensivseminar
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM
- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM)
- Diese Fortbildungsveranstaltung ist mit 24 Punkten der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

30.03.2011 - Schlei Klinikum Schleswig

Frühjahrstagung des Regionalverbandes Nord

- Frühjahrstagung des Regionalverbandes Nord am 30.03.2011
- Thema: Erlössicherung und Dokumentation

06.04.2011 - Essen, Marienhospital Altessen

Fortbildung des RV Westdeutschland: Neues Entgeltsystem in der Psychiatrie

- Moderation: Dr. med. C. Weyland
- Referenten: D. Lindner, Dr. N. von Depka, Dr. C. Weyland
- Agenda:
- Einführung eines pauschalierten Entgeltsystems (D. Lindner)
- OPS-Kodes für die Psychiatrie, Psych-PV (N.v. Depka)
- Kodierrichtlinien Psychiatrie (N. v. Depka)
- Anforderungen an die Dokumentation (D. Lindner)
- Aktuelle Entwicklungen/ Benchmark-Projekte (C. Weyland)
- Diskussion und Abschluss
- Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer wurden bewilligt

Geschäftsbericht 2011

07.04.2011 – 08.04.2011 Potsdam

18. Deutscher Krankenhaus-Controller-Tag

- Thema: „Gute Zeiten/Schlechte Zeiten – Wo steht die deutsche Gesundheitswirtschaft?“

08.04.2011 - 09.04.2011 - Heidelberg

16. Excelkurs für Medizincontroller und DRG-Beauftragte

- Praxisorientiertes 2-Tages-Seminar
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Kooperation mit der DGfM
- Organisation und Moderation: M. Werner (Evangelische Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz) und Dr. med. S. Baller M.Sc. (Dr. Baller|Medizincontrolling, Heidelberg)
- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM
- Diese Fortbildungsveranstaltung ist mit 14 Punkten der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert

14.04.2011 - 15.04.2011 - Heidelberg

Vom Abteilungsleiter zum Teamarchitekten

- Referentin: Gaby Baller
- Inhalte:
- Eine Abteilung erfolgreich leiten
- Erfolgreiche Teamarbeit
- Seminar der Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Kooperation mit der DGfM
- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM

19.04.2011 - Bad Wildungen

Erlössicherung und Datenschutz im Krankenhaus - Bürokratie und kein Ende?

- Referent: Herr RA Friedrich W. Mohr, Fachanwalt für Medizinrecht, Mainz
- Folgende Fragen wurden thematisiert:
- Dürfen Krankenkassen Kostenzusagen befristen? Haben diese Befristungen rechtliche Wirkung?
- Dürfen Krankenkassen zur Kostenverlängerung ausführliche Berichte anfordern?
- Welche Daten darf ich als Krankenhaus an die Kostenträger senden?
- Welche Unterlagen dürfen Krankenkassen, Private Kassen oder die Berufsgenossenschaft überhaupt anfordern?
- Gibt es neben der Zahlungsverpflichtung für die gesetzlichen Krankenkassen ähnliches für die Berufsgenossenschaften oder die Privaten Versicherungen?
- Dürfen die Kostenträger Beträge einbehalten, Rechnungen selbst kürzen oder gar selbst MDK spielen?
- Gilt eine Rechnung bei der Krankenkasse als zugestellt, wenn ich über den §301-Datenaustausch die Rechnung sende, die Kasse diese aber immer wieder zurückschickt.
- Welche Informationen dürfen über den §301-Datenträgeraustausch an die Kasse gehen? Dürfen Kostenträger Rechnungen ablehnen?
- Welche Fristen dürfen die Kostenträger zur Daten- / Dokumentationsübermittlung oder zur Rückbuchung/Gutschrift setzen?

Geschäftsbericht 2011

- Wie lange kann man nach Rechnungslegung eine Rechnung noch ändern? (BSG-Urteile) Wann darf die Aufwandspauschale abgerechnet werden?
- Ab wann geraten die Kostenträger in Verzug?
- Ist die Verrechnung der Rechnungsbeträge verschiedener Versicherter einer Kasse zulässig?
- Im Anschluss an den Vortrag beantwortete Herr RA Mohr Fragen zu genannten Themen.

11.05.2011 - Halle/Saale

Erlössicherung und Datenschutz im Krankenhaus - Bürokratie und kein Ende?

- Referent: Herr RA Thomas Wernitz, Fachanwalt für Medizinrecht, Magdeburg
- Themen:
- Dürfen Krankenkassen Kostenzusagen befristen? Haben diese Befristungen rechtliche Wirkung?
- Dürfen Krankenkassen zur Kostenverlängerung ausführliche Berichte anfordern?
- Welche Daten darf ich als Krankenhaus an die Kostenträger senden?
- Welche Unterlagen dürfen Krankenkassen, Private Kassen oder die Berufsgenossenschaft überhaupt anfordern?
- Gibt es neben der Zahlungsverpflichtung für die gesetzlichen Krankenkassen ähnliches für die Berufsgenossenschaften oder die Privaten Versicherungen?
- Dürfen die Kostenträger Beträge einbehalten, Rechnungen selbst kürzen oder gar selbst MDK spielen?
- Gilt eine Rechnung bei der Krankenkasse als zugestellt, wenn ich über den §301-Datenaustausch die Rechnung sende, die Kasse diese aber immer wieder zurückschickt.
- Welche Informationen dürfen über den §301-Datenträgeraustausch an die Kasse gehen? Dürfen Kostenträger Rechnungen ablehnen?
- Welche Fristen dürfen die Kostenträger zur Daten- / Dokumentationsübermittlung oder zur Rückbuchung/Gutschrift setzen?
- Wie lange kann man nach Rechnungslegung eine Rechnung noch ändern? (BSG-Urteile) Wann darf die Aufwandspauschale abgerechnet werden?
- Ab wann geraten die Kostenträger in Verzug?
- Ist die Verrechnung der Rechnungsbeträge verschiedener Versicherter einer Kasse zulässig?
- Im Anschluss an den Vortrag beantwortete Herr RA Wernitz Fragen zu genannten Themen.

12.05.2011 - Heidelberg/BG Chemie

Fortbildungsveranstaltung des RV Rhein-Neckar - Changemanagement-Kompetenzen für Medizincontroller

- Referent: Herr Holger Erichsen / Medplus-Kompetenz
- Warum Veränderungen auf Widerstand stoßen müssen, nicht nur in Kliniken !
- Was soll verändert werden ? Und wenn ja, warum ? Und warum ich ?
- Die Phasen der Veränderung aus der Helikopter-Perspektive
- Was bedeutet die Veränderung für den Einzelnen ?
- Vom Wollen, Können, Dürfen !
- Was wäre zu tun, damit die Veränderung scheitern muss ?
- Was ist also zu tun, damit Veränderung gelingen kann ?

13.05.2011 - Heidelberg

2. Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht

Geschäftsbericht 2011

- Landes- und Bundes-Sozialgerichtsurteile verstehen, interpretieren und anwenden
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Kooperation mit der DGfM
- Referenten: Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr, Fachanwalt für Medizinrecht und Andreas Wermter ass.jur.
- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM)

16.05.2011 - 17.05.2011 - München

36. Congress der Controller: Nach vorne denken - flexibel wachsen mit Controlling

- Controlling – die Zukunft gestalten
- Mitglieder der DGfM konnten zum gleichen Preis wie die Mitglieder des ICV teilnehmen

21.06.2011 - Berlin

Fortbildungsveranstaltung RV Nordost: Off-Label-Use - Aktuelle medizinrechtliche Fragen

- Off-Label-Use
- Therapeutisch geboten! Rechtlich verboten? Auswirkungen und Handlungsempfehlungen für Arzt und Patient im Kontext der aktuellen Rechtsprechung
- Aktuell medizinrechtliche Fragestellungen

22.06.2011 - Erfurt

RV Mitteldeutschland - Das neue Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychosomatik – aktuelle Entwicklungen zur Einführung in den Kliniken und Perspektiven 2011

- Referent: Herr Dr. M. Krajci, Leiter Medizinmanagement Kath. KH Erfurt
- Inhalt:
- Einführung gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen, Prinzip "Tagespauschale"
- Systematik des OPS in der Psychiatrie
- Psych. -PV und Pseudo. -OPS – Regelungen zur Einstufung
- Psychiatrische Komplexkodes - Regel-, Intensiv- oder Komplexbehandlung? Wann werden welche Therapieeinheiten kodiert?
- Psychiatrische Zusatzkodes – wer darf diese wann anwenden?
- Gibt es evtl. bereits Möglichkeiten zur Erkennung von Prüfauffälligkeiten?
- Erfahrungen im Umgang mit Psych-OPS am Beispiel Katholisches Krankenhaus Erfurt
- Perspektiven

12.07.2011 - 13.07.2011 - Heidenheim

Krankenhaus-Kongress des Staatsanzeigers: Kliniken im Umbruch

- - die Krankenhauslandschaft in Baden-Württemberg aus Trägersicht
- Veranstalter: Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH
- Mitglieder der DGfM erhalten einen Preisnachlass in Höhe von 10 %

Geschäftsbericht 2011

14.09.2011 Leipzig

Fortbildung des RV Mitteldeutschland: Organisation der Fallabrechnung im Krankenhaus – Einsatz von Kodierfachkräften

- Referentin: Dr. Angelika Herbst, Leiterin des Referates Medizincontrolling des Klinikum St. Georg, Leipzig
- Erfahrungen beim Aufbau und Einsatz einer Kodier- bzw. Dokumentationsabteilung
- Einsatzmodelle und Arbeitsweisen von Kodier- und Dokumentationsfachkräften

15.09.2011 - 16.09.2011 - Heidelberg

17. Excelkurs für Medizincontroller und DRG-Beauftragte

- Praxisorientiertes 2-Tages-Seminar
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Kooperation mit der DGfM
- Organisation und Moderation: M. Werner (Evangelische Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz) und Dr. med. S. Baller M.Sc. (Dr. Baller|Medizincontrolling, Heidelberg)
- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM
- Diese Fortbildungsveranstaltung wurde mit 14 Punkten der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert

22.09.2011 - Bochum

Fortbildung des RV Westdeutschland: " Juristisches Update für die Abrechnung stationärer Leistungen "

- " Juristisches Update für die Abrechnung stationärer Leistungen "
- Moderation: Dr. N. v. Depka Dozent: Herr Rechtsanwalt Wernitz / Magdeburg
- Agenda:
- §§ 275, 276 SGB V, 3-stufiges Prüfverfahren; Aufwandspauschale
- Zahlungsverpflichtung der KK / Verrechnung / Nachberechnung des KH
- Beschluss des Großen Senats und Folgerechtsprechung
- LSG Rechtsprechung zu diversen Themen
- Stationäre Behandlung/Ambulante Behandlung
- § 294 a SGB V
- Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer wurden bewilligt.

29.09.2011 - Frankfurt am Main

AG „Entgeltsystem in der Psychiatrie: 1. Jahrestagung „Entgeltsystem Psychiatrie“

- Moderation: Erika Raab und Dr. med. Claus Wolff-Menzler
- Programm:
Dokumentationsansätze und Kodierassistenz in der Psychiatrie - Modelle, Systeme und Delegation ärztlicher Aufgaben (Erika Raab)
- Case-Management und Medizincontrolling in der Psychiatrie - Wozu? (Dr. med. Claus Wolff-Menzler)
- Was erwarten die Kliniken vom Medizincontrolling (Dr. med. Stefan Hornung)
- Anwenderberichte aus den Benchmarkprojekten und Diskussionen

Geschäftsbericht 2011

29.09.2011 - Frankfurt am Main

get together anlässlich des 11. Herbstsymposiums

- get together im Marriott Hotel in Frankfurt.
- Kontakte rund um das Medizincontrolling konnten in gemütlicher Atmosphäre geknüpft und aktiviert werden. Die Zeit für Gespräche wurde intensiv genutzt.

30.09.2011 - Frankfurt am Main

11. Herbstsymposium

- 11. Herbstsymposium der DGfM im Marriott Hotel in Frankfurt am Main
- Programm:
- Begrüßung (Dr. med. Steffen Gramminger M.A., Vorstandsvorsitzender, und Dr. med. Nikolai von Schroeders, Stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V., Heidelberg)
- Referenten:
- Dr. Frank Heimig, InEK: „DRG-System 2012“
- u. v. m.

11.10.2011

SGfM SwissDRG und deren Einführung per 01.01.2012

- Themen: Grouper-Algorithmus und Definitions-Manual SwissDRG
- Webfeedback
- Vorbereitung der Spitäler für SwissDRG
- Vorbereitung der Versicherungen für SwissDRG

21.10.2011 - Heidelberg

Excel-Intensivtraining

- Das Excel Intensivtraining war ein Trainingstag für Absolventen des Excel-Kurses und fortgeschrittene Excel-Benutzer. An dem Trainingstag wurden die im Excel-Kurs erlernten Funktionen mit Übungen aus dem Bereich des Medizincontrollings und Krankenhaus-Controllings trainiert.
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Kooperation mit der DGfM
- Organisation und Moderation: M. Werner (Evangelische Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz) und Dr. med. S. Baller M.Sc. (Dr. Baller|Medizincontrolling, Heidelberg)
- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM)
- Diese Fortbildungsveranstaltung wurde von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

24.11.2011 - 26.11.2011 - Heidelberg

21. Intensivseminar Medizincontrolling

- 3-tägiges Intensivseminar
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM
- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM)

Geschäftsbericht 2011

- Diese Fortbildungsveranstaltung ist mit 24 Punkten der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

29.11.2011 - Wermelskirchen

Fortbildung RV Westdeutschland: Das DRG System 2012 Kompakt

- DRG-Systemveränderungen 2012
 - DKR 2012
 - ICD 2012
 - OPS 2012
 - FPV 2012
-